

Bewohnerbeirätetagung 2024

Das Inklusionsbüro Schleswig-Holstein hat dieses Jahr zur 18. Bewohnerbeirätetagung für Selbstvertretungen aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Schleswig-Holstein geladen.

Das IBAF Institut aus Rendsburg und die LAG Bewohnerbeiräte Schleswig-Holstein haben das Inklusionsbüro unterstützt.

Die Bewohnerbeirätetagung ist die größte Schulungsveranstaltung für Nutzendenvertretungen aus Wohnformen für Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein. Auch dieses Jahr nahmen wieder ungefähr 100 Mitglieder von Beiräten an der Tagung teil. Die Teilnehmenden hatten 3 Tage lang die Gelegenheit, miteinander zu reden, im Plenum zu diskutieren und Vorträge zu hören oder in Arbeitsgruppen bestimmte Themen vertieft zu behandeln.



Am Montag, 3. Juni, begrüßte André Delor, Ansprechpartner für Selbstvertretung im Inklusionsbüro die Tagungsteilnehmer. Gemeinsam mit Alexandra Arnold, Geschäftsführerin des Lebenshilfe Landesverbands

Schleswig-Holstein, führte er anschließend auch in das Tagungsthema ein.



50 Jahre Mitsprache in Wohnformen war das Oberthema der Tagung in Erinnerung an die Verabschiedung des ersten Heimgesetzes im Sommer 1974.



Die Tagungsteilnehmenden sammelten Fragen und Themen für den weiteren Tagungsverlauf.



Am

Montagabend diskutierten Wolfgang Baasch (AWO), Sonja Steinbach (Paritätär), Fabian Frei und Karen Schröder (NGD) als Vertreter von Sozialverbänden über die Entwicklung in den Wohnformen in den letzten 50 Jahren. „Auch wenn sich, nicht zuletzt bei der Mitsprache der Nutzenden, in dieser Zeit viel zum positiven verändert hat, bleibt doch auch noch immer genug zu tun“ konnte Herr Delor am Ende des Tages zusammenfassen, bevor die Teilnehmenden den Abend bei Gesprächen und Tanz ausklingen ließen. Der 2. Sitzungstag begann am 4. Juni mit Arbeit in verschiedenen selbstgewählten Arbeitsgruppen. Karen Schröder (NGD) erarbeitete mit den Teilnehmenden ihrer Gruppe Antworten zur Frage „Was brauche ich für gute Selbstvertretung?“. Mit Ursula Hegger vom Büro der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung entwickelten Teilnehmende in der Arbeitsgruppe Ideen für ihre Wunsch-Wohnform. Sammy von Transsupport moderierte eine Gruppe zum Thema Geschlechteridentität und ihrer Rolle in Wohnformen. Mit Sylvia von Kajdacsy vom Inklusionsbüro konnten die Teilnehmenden einer weiteren Gruppe Bewegte Entspannung für Körper, Geist und Seele erleben und erlernen, um auch die Arbeit im Bewohnerbeirat angenehmer zu machen.

Mitglieder



In einer letzten Arbeitsgruppe besprachen Assistenzen der Bewohnerbeiräte

und Bewohnerfürsprecher*innen aktuelle Regelungen für Beiräte. Auch wurden Möglichkeiten zur weiteren Vernetzung erarbeitet. Nachdem sich die Teilnehmenden gegenseitig die Ergebnisse der Gruppen vorgestellt hatten, arbeiteten sie am nachmittags in Kleingruppen an verschiedenen Aspekten der geplanten Änderungen an der Durchführungsverordnung zum Selbstbestimmungsstärkungsgesetz. Diese Regelungen sind sehr wichtig für die Arbeit der Selbstvertretung in Wohnformen. Die LAG der Bewohnerbeiräte war kurz vor der Tagung aufgefordert worden, eine Stellungnahme zur Überarbeitung der Verordnung abzugeben und hatte gebeten, ihre Ideen mit den Beiratsvertretungen bearbeiten zu können. Dies wurde erfolgreich umgesetzt, und eine umfangreiche Stellungnahme durch die LAG abgegeben.



Auch dieser Tag endete wieder mit Disco, Sport, Spielen und guten Gesprächen.



Am 5. Juni Diskutierten die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Michaela Pries und die Landtagsabgeordnete der SPD, Birthe Pauls, mit den Bewohnerbeiräten. Beide nahmen für ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld zahlreiche Anregungen und Ideen mit, die sie in ihre Arbeit einbringen wollen.



Die Tagungsteilnehmenden formulierten dann, unterstützt von Herrn Delor, das Tagungsergebnis.

Die Tagungsteilnehmer waren fast alle sehr zufrieden mit der Tagung. „Es war schön. Immer wieder gerne. Vielen lieben Dank an die Schulung, vieles werde ich mitnehmen. Kein Stress.“ waren einige der Rückmeldungen zur Tagung. Auf Basis der Sitzungsevaluation wird das Inklusionsbüro versuchen, auch noch vorhandene Kritikpunkte zur nächsten Tagung zu beseitigen, damit die

Bewohnerbeiratsvertretenden und Assistenzen und Fürsprechenden weiter sagen „Gerne immer wieder.“





Das Inklusionsbüro Schleswig-Holstein hat eine Tagung organisiert.

Das war die 18. Bewohnerbeiräte-tagung in Schleswig-Holstein.

Die Tagung war für Bewohner-Beiräte aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Das IBAF Institut und die LAG Bewohnerbeiräte Schleswig-Holstein haben geholfen.



Die Tagung ist die größte Schulung für Bewohner-Beiräte in Schleswig-Holstein.

Ungefähr 100 Mitglieder von Beiräten nahmen teil.

Sie konnten 3 Tage lang reden, diskutieren, Vorträge hören und in Arbeitsgruppen arbeiten.



Am Montag, 3. Juni, begrüßte André Delor die Teilnehmer der Tagung.

Zusammen mit Alexandra Arnold stellte er das Thema vor.

André Delor arbeitet im Inklusionsbüro.

Er ist Ansprechpartner für Selbstvertretung.

Frau Arnold ist Geschäftsführerin der Lebenshilfe Schleswig-Holstein.



Das Thema von der Tagung war 50 Jahre Mitsprache in Wohnformen.

Die Teilnehmer sammelten Fragen und Themen für die Tagung.



Am Montagabend diskutierten Vertreter von Sozial-Verbänden.

Sozialverbände sind Vereine.

Träger von Wohnstätten für Menschen mit Behinderung sind Mitglied in Sozial-Verbänden.

Die Vertreter sprachen über die Entwicklung der Wohn-

Formen in den letzten 50 Jahren.

Es gab viele positive Veränderungen.

Aber es gibt noch viel zu tun.

Am Ende des Tages fasste Herr Delor die Themen vom Tag zusammen.



Danach ließen die Teilnehmenden den Abend bei Gesprächen und Tanz ausklingen.

Der zweite Sitzungstag begann am 4. Juni.

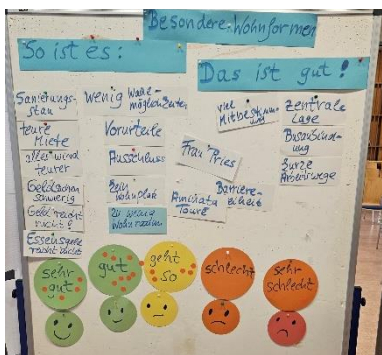
Es gab verschiedene Arbeitsgruppen.

Karen Schröder arbeitete mit ihrer Gruppe.

Sie besprachen, was man für gute Selbstvertretung braucht.



Ursula Hegger entwickelte mit Teilnehmenden Ideen für ihre Wunsch-Wohnform.



Sammy von Transsupport moderierte eine Gruppe.

Sie sprachen über Geschlechteridentität in Wohnformen.



Sylvia von Kajdacsy bot Bewegte Entspannung an.

Das war gut für Körper, Geist und Seele.

Eine weitere Gruppe war für Assistenzen.

Sie besprach aktuelle Regelungen für Bewohnerbeiräte.

Sie sprachen auch über Möglichkeiten zur Vernetzung.

Die Teilnehmenden stellten sich die Ergebnisse der Gruppen vor.



Nachmittags arbeiteten sie in kleinen Gruppen.
Sie arbeiteten an Änderungen für das
Selbstbestimmungsstärkungsgesetz.
Diese Regeln sind wichtig für die Selbstvertretung in
Wohnformen.



Das Sozialministerium hatte einen Brief an die LAG
Bewohnerbeiräte geschrieben.
Die LAG Bewohnerbeiräte sollte eine Meinung zur
Überarbeitung geben.
Sie wollten ihre Ideen mit den Beiratsvertretungen
besprechen.

Das haben sie erfolgreich gemacht.

Sie gaben eine umfangreiche Meinung ab.

Der Tag endete mit Disco, Sport, Spielen und Gesprächen.



Am 5. Juni diskutierten Michaela Pries und Birthe Pauls mit
den Bewohnerbeiräten.

Beide nahmen viele Anregungen für ihre Arbeit mit.

Die Teilnehmenden formulierten das Tagungsergebnis mit
Unterstützung von Herrn Delor.

Die Teilnehmer der Tagung waren fast alle sehr zufrieden.

Viele sagten, dass sie viel gelernt haben.

Sie hatten keinen Stress.

Das Inklusionsbüro will die Kritikpunkte verbessern.

So kommen die Teilnehmer auch in Zukunft gerne wieder.

